

gegangene Abstimmungs-Formular nebst Statuten der Unterstützungskasse verlesen und einstimmig angenommen. Kollege Leiboldt stellte den Antrag, unserem Wintervergnügen eine Verlosung einzuflechten, zieht aber den Antrag zurück, da Kollege Langenberg vorschlägt, an Stelle dessen eine kleine Bescherung zu veranstalten. Jeder Besucher des Vergnügens wird höflichst ersucht, ein kleines Scherzpaket mitzubringen, diese gelangen dann bei der Kaffeetafel zur Verteilung. Dieser Vorschlag wird zum Antrag erhoben und angenommen. Um 12 Uhr wird die Versammlung geschlossen. Zum Schluss machen wir noch darauf aufmerksam, dass am 6. Januar 1906 unsere Jahres-Generalversammlung zwecks Neuwahl des Gesamtvorstandes stattfindet, und bitten wir alle Mitglieder, pünktlich 1/9 Uhr recht zahlreich zu erscheinen. In der Hoffnung, dass unser Verein auch im neuen Jahre blühen und gedeihen möge, wünschen wir allen Kollegen ein recht fröhliches Neujahr.

Uhrmacher - Gehilfen - Verein Erfurt
I. A.: H. Haase, I. Schriftführer.

Litteratur

Deutscher Uhrmacher-Kalender für das Jahr 1906, soeben erschienen und zu beziehen durch den Verlag der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“, Berlin SW., Zimmerstrasse 8. Preis 85 Pfg., Ausland 95 Pfg.

Der Kalender enthält unter anderem viele nützliche und für die Praxis wissenswerte Artikel über Optik, Goldwaren-Reparatur, und Gehäusearbeiten, alles Beiträge, die gesucht sind und dem hübsch ausgestatteten Fachkalender einen flotten Absatz sichern.

Schweizer Uhrmacher-Kalender. Verlag des Schweizer Uhrmacher-Journals in Zürich. 2. Jahrgang.

Dieser soeben in bekannter schmucker Ausführung erschienene Kalender bringt ausser den Notizen für Handel und Gewerbe, Uhrmacherschulen, Tabellen etc. interessante Fachartikel und verschiedene für den Geschäftsverkehr wissenswerte Beiträge.

Mein künftiger Beruf. „Der Uhrmacher“ von F. W. Ruffert. Verlag von E. Bange in Leipzig. Preis 50 Pfg.

Der Verlag hat sich seit langem die Aufgabe gestellt, eine Sammlung von Heften herauszugeben, wovon jedes Einzelne über einen bestimmten Beruf handelt bzw. dem Zwecke dient, Eltern, Vormündern, sowie den berufswählenden jungen Leuten selbst ratend und helfend beizustehen. So bietet auch in ähnlicher Weise „Der Uhrmacher“ für alle, die sich unserm Beruf gern widmen möchten, eine klare Uebersicht über alle unser Fach betreffende Eigenheiten und Verhältnisse. Die genaue und zuverlässige Zusammenstellung des von dem Verfasser gesammelten Materials kann mit Recht als eine „praktische Anleitung zur Berufswahl“ bezeichnet werden.

Fragekasten

?

Jedes Verbandsmitglied ist berechtigt, sich mittels kurzer und bündiger Fragen Belehrung über sein Fach zu verschaffen, ebenso soll jedes Mitglied sein Wissen der Allgemeinheit widmen und gestellte Fragen selbst beantworten

?

Fragen.

Was bedeutet auf manchen Repetiruhren das Wort „Tremolo“?

Wo befinden sich die Uhrglasfabriken W. B. u. C., sowie V. T. F. und was bedeuten die Abkürzungen?

Antworten.

Der **mattschwarze** Ueberzug auf Uhrgehäusen aus Eisen und Stahl, das sogenannte „Schweizer Matt“, ist nicht auf galvanischem Wege erzeugt. Es wird durch einen langsamen Oxydationsprozess, durch den sich Eisenoxydul-Oxyd bildet, dadurch erzeugt, dass man die peinlichst entfetteten Waren mittels Schwämmchen oder Pinsel mit einer „Ferroxydin“ genannten Eisenchloridlösung überzieht, trocknen lässt und dann dämpft. Soll ein kräftiges Matt erzielt werden, so ist der Prozess zwei- bis dreimal zu wiederholen; bei einmaliger Ausführung erzeugt sich das schöne Schwarz mit Halbglanz.

Bestimmung der Grösse einer Turmuhr und deren Zifferblätter.

Die Grösse der Turmuhren richtet sich nach der Grösse der zum Schlagen bestimmten grössten Glocke. Da sehr häufig das Gewicht der Glocken nicht angegeben werden kann, so sind die betreffenden Glockendurchmesser, unten am Rand gemessen, in ihren Grenzwerten bei der Uhrgrösse angegeben.

Zur Bestimmung der Zifferblattgrösse dient die Höhe, in welcher das Zifferblatt angebracht werden soll. In der Regel, und wie es sich für die Praxis am besten erwiesen hat, nimmt man als Zifferblatt-Durchmesser 8—10% der Höhe z. B. bei 10 m Höhe 80—100 cm, bei 20 m Höhe 1,60—2 m Durchmesser etc.



Briefkasten

Etablierung. Falls irgend einer der Kollegen Lust hat, sich pr. 1. Februar oder 1. April zu etablieren, so möge er sich an den Kollegen Fr. Brune in Bremen, Hopfenstrasse 4, wenden.

Breslau. Zeitung des Kollegen Schmidgen kam mit dem Vermerk zurück: „Sadowastr. 3“ unbekannt.

Unzureichende Adressen. Die Nonchalance eines grossen Teils der Kollegen, sobald es sich um Aufgabe der Adressen handelt, nimmt trotz aller Ermahnungen kein Ende und wer ist der Leidtragende? Der Verband! Er zahlt die Zeche, welche sich pro anno auf durchschnittlich 15 bis 20 Mk. beläuft. Rein auf die Strasse geschmissenes Geld! Wir wiederholen nochmals: ein Aftermieter, in einer **Grossstadt** wohnend, muss unbedingt mit angeben, bei **wem** er wohnt, ob **Vorder-** oder **Hinterhaus**, nebst Angabe der **Treppenzahl**. Die Herren Schriftführer wollen die Aufnahme-scheine genau durchsehen und wenn beispielsweise ein Kollege in Hamburg hineingeschrieben hat: „N. N., Antonstrasse 6“, so ist der Schein nicht eher an uns abzusenden, als bis der Kollege die näheren Wohnungsangaben gemacht hat.

Hamburg. Wie heisst der Inhaber des früher Ad. Behrmanschen Geschäfts in Barmbeck, Hamburgerstr. 194? Wann ist der Uhrmacher Behrmann gestorben?

A. R. 355. Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Haben Sie die Güte, auch fernere Angebote uns zugehen zu lassen. Unkosten ersetzen wir.

Aufruf. Wer kann uns die Adresse des Uhrmachergehilfen Urban Christoph, aus Kissingen gebürtig (geb. 20. 2. 78.), mitteilen? Zuletzt stand derselbe in Konstanz in Kondition.

An die Herren Schriftführer. Wir bitten auf die Termine zu achten, die in jeder Nummer am Kopfe der Vereinsnachrichten angegeben sind, bis wann **spätestens** die Vereinsnachrichten in unserm Besitz sein müssen. Fast alle Vereinsnachrichten der vorigen Nummer liefen zu spät ein. Einige davon sogar mit 2 Tagen Verspätung. Wenn wir ausnahmsweise die Aufnahme noch ermöglicht haben, so geschah dies nur deshalb, weil es sich meistens um Einladungen zu den Weihnachtsfeierlich-